

Autoren/Autorinnen = Auteurs/Auteures = Autori/Autrici = Authors

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Dissonanz = Dissonance**

Band (Jahr): - **(2016)**

Heft 134

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Impressum

Christoph Haffter (*1988), in Basel geboren und in Lausanne wohnhaft, studierte Philosophie und Musikwissenschaft an der Universität seiner Heimatstadt, in Paris (Université Paris VIII Vincennes-Saint-Denis) sowie an der Humboldt-Universität zu Berlin, wo er 2015 sein Masterstudium in Philosophie mit einer Arbeit zur Materialität der Musik abschloss. Für Zeitschrift, Rundfunk und Festivals schreibt er regelmässig über zeitgenössische Musik, darunter für die Donaueschinger Musiktage, die Darmstädter Ferienkurse oder auch SWR 2 Kultur. Seit 2015 ist er Doktorand an der eikones Graduate School der Universität Basel. Im Rahmen seines dortigen Dissertationsprojekts arbeitet er an einer Philosophie des musikalischen Fragments. Seit 2011 hat er für die Zeitschrift *dissonance* rund 20 Artikel und Rezensionen in deutscher wie in französischer Sprache geschrieben. Seit 2016 ist er Redaktor der *dissonance* und für den französischsprachigen Teil der Zeitschrift verantwortlich.

Monika Pasiecznik (*1981) is music critic and curator. She graduated in Polish Philology from the University of Wrocław (2005) and in Music Theory from the Academy of Music in Wrocław. Author of a book on Stockhausen's LICHT cycle (2011) and coauthor of a book on XXst and XXIst century music theatre (2012). Translator of Harry Lehmann's book *Die digitale Revolution der Musik. Eine Musikphilosophie* (2016). Her recent curatorial project *Karkowski/Xenakis* was shown at Huddersfield Contemporary Music Festival (hcmf), GAS-Festival (Göteborg Art Sounds) and Nuova Consonanza in Rome. Member of the curatorial team of the Sacrum Profanum festival of contemporary music in Kraków (2017).

Tatjana Böhme-Mehner (*1976), Studium der Musikwissenschaft und Journalistik; Magister artium und Promotion in Musikwissenschaft. Seit 2003 Habilitationsprojekt zu Ästhetiken elektroakustischer Musik in Deutschland und Frankreich. Kooperationen mit Ina-GRM, MINT-OMF (Sorbonne) und CIERA. Weites Spektrum an Publikationen, Projekten und Vorträgen. Lehrtätigkeit an diversen deutschen Hochschulen. Forschungsprojekt zu elektroakustischer Musik in der DDR.

Michel Roth (*1976) lebt in Luzern und ist Komponist und Musikforscher. Er lehrt als Professor für Komposition an der Hochschule für Musik Basel und hat in den vergangenen Jahren das Musikschaffen von Dieter Roth und seinen Mitmusikern intensiv erforscht. Aktuell arbeitet er an einer spieltheoretischen Untersuchung von Kollaborationsformen zwischen Komponisten und Interpreten. Seine zweite Oper, *Die Künstliche Mutter*, wird 2016 am Lucerne Festival Premiere feiern.

Marianne Schuppe ist Sängerin, Improvisatorin und Autorin. Sie studierte Bildende Kunst und Musik, weitere Gesangsstudien führten nach Südindien, zu Jolanda Rodio und zu Michiko Hirayama. In Soloarbeiten, als Interpretin, in Improvisationsensembles und in Projekten mit Laienstimmen arbeitet sie an Verbindungen von Musik und Sprache. Solo-CD-Veröffentlichungen mit der Musik Giacinto Scelsis (New Albion) und Morton Feldmans (col legno), zuletzt mit eigenen Kompositionen (*slow songs*, Edition Wandelweiser). Sie lehrt Gesang und Improvisation an diversen Institutionen und ist zur Zeit Präsidentin der IGMM Basel.

Hubert Neidhart (*1971) bereitete sich jahrelang auf eine Pianistenlaufbahn vor, um dann Grafiker zu werden. Er besuchte den gestalterischen Vorkurs in Zürich und die Grafikfachklasse in Bern. Blieb dort hängen, seit 2000 mit eigenem Atelier. Seit 2008 betreibt er ein zweites Atelier in Basel (www.neidhart-grafik.ch).

Er beschäftigt sich vorwiegend mit Corporate Design und Kulturwerbung, begleitet von diversen Lehr- und Expertentätigkeiten in den Bereichen grafische Gestaltung und Buchherstellung.